

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Studenten sind fidele Brüder. Eine klassische Geschichte vom alten guten Studenten-Pump erzählt die „Strahburger Post“ aus der hiesigen Muesenstadt Gieken. Hatte dort ein bierehrlicher Philister einem Bruder Studio das Sümmelein von 200 Mark geliehen und mußte nun bittere Klagen seiner besseren Ehehälfte tagaus, tagein anhören, weil der biedere Bursche die Universität gewechselt hatte — ohne den Pump zu begleichen. „Immer leiser ward sein Schlummer, immer größer ward sein Kummer,“ die Predigten wollten kein Ende nehmen. Da verfällt der Arme auf einen ihm genial erscheinenden Ausweg, um die häusliche Ruhe und den gefährdeten Frieden zu sichern. Er sendet dem Muesensohn, dessen Adresse er glücklich ausfindig gemacht hat, die Summe von 200 Mark und verspricht ihm Erlass seiner Schuld, sofern er ihm nur mit einem feierlichen Brief die gesandten 200 Mark umgehend zurückschickt, damit sein „Hausdrache“ beruhigt und überzeugt wird, daß „er“ sich doch nicht getäuscht hat und nicht der Dumme war. Der Erfolg ist ein ungezählter. Schon am übernächsten Tage kommt der Geldbriefträger mit 100 Mark und im Begleitbrief steht zu lesen, daß der Rest „baldigt“ nachfolgen werde. Die treue Gattin aber soll Tränen der Rührung und Freude über den ehrlichen Studenten vergossen haben, während ihr Gemahl vorsichtiger Weise sein Wissen für sich behielt und sich solo hinter dem Ohre kratzte.

Geschäft ist Geschäft. Rechtsanwalt (zum Klienten): „Wollen Sie nun endlich meinen Rat annehmen und meine Rechnung bezahlen, Herr Schmidt?“ — Klient: „Ja, in T...s Namen!“ — Rechtsanwalt: „Schön, (zu seinem Schreiber) fügen Sie zur Rechnung des Herrn Schmidt noch hinzu: für erteilten juristischen Rat 2 Mark“.

Er traut ihm nicht.

Rechtsanwalt: „Ja, wenn ich Ihre Verteidigung übernehmen soll, müssen Sie mir eben beichten. Haben Sie mir nichts verheimlicht?“

Einbrecher: „Nichts, Herr Doktor, als den Plak, wo ich das Geld vergraben hab'. Allen Respekt, Herr Doktor, Sie sind gewiß ein ehrlicher Mann, aber sicher ist sicher!“

Boshafte Frage. Alara: „Was würdest du darum geben, wenn du solches Haar hättest wie ich?“ — Johanna: „Ich weiß nicht — wieviel hast du denn dafür bezahlt?“

Immer derselbe. Arzt: „Werde dem Herrn Leutnant mal Bluteigel ansehen.“ — Leutnant (vom Adel): „Glaube nicht, daß Dinger anbeißen, werden blaues Blut nicht mögen.“

Verschnappt. Er: „Bei der Wahrsagerin warst du? Du wolltest gewiß hören, ob ich dir treu sei, du mißtrauisches Mädel!“ — Sie: „O nein, Gottlieb, von deiner Treue bin ich überzeugt . . . Es handelte sich um einen ganz anderen!“

Treuherzig. „Warum kommt denn Papa heute nicht, um mir seinen Gute Nacht-Kuß zu geben!“ — „Schlase nur, Vottchen, Papa hat keine Zeit, ein Herr ist drin!“ — „Ich kann aber nicht so einschlafen, dann geben Sie mir einen Kuß, Fräulein, und bringen ihn dem Papa.“

• Schuffertig. •



Diens tmädchen (zum Jagdhund): „Geh' nur zu deinem Herrn, der wird dir gleich einen Hasen schießen; er ist schon beim 'Laden'!“